

Auch eine Besetzung der... in Eingaben an den... das Reichs... und dem... die Kaufmännischen... mit... zu bringen und... wurde für De... der reisenden Kauf... soll.

Die Kohle?

tschaftlichen Mit... westdeutschen Binnen... der Ostberliner... genannt. Für... hatten die Arbeit... 65 Proz. der in der... die Kohle für die 2... als Spitzenlohn war... Da die Ber... nicht führen, f... or muss einen Schieds... die erste Hälfte... die zweite Hälfte... 25 Prozent erhöht... ergarbeiterische Abg... am 9. Oktober ange...

die Schlichtungsverhandlungen des Mannes... Vertreters des Reichs... auch die noch kritiz... enheit geklärt werden... der Markterlösch... oben angeführten... misfälligen Dortmund... nigen nötigen, als die... es Schiedspruches... geht und ein neuer... rühungen von rund... Proz. mehr als die... Arbeiter drei Tage... hatten.

nem Spitzenlohn von... die Erhöhung von 60... darleben. Allein das... über die von Ar... nnten Sätze folgt der... Millionen Mark, um... flich beiderseits Gräts... verneuen muß.

der Notwendigkeit ver... eigenen Exekution an... der Einleitung, er... ein Prinzip erhöhte... tismisierungs... wern... aller übrigen Ar... die Markverwertung... Besse beschleunigen... ihren, daß die Auto... fassars in Dortm... te untergraben wird... unfende Staatsautorit... darauf sehen, daß... schlossen nicht gegen...

schlichen. Die Berliner Zeitung... nach wurde am Aus... affant von Unbe... ubt und seiner... über einer halben... herbeim wurden ihm... die Ermittlung... ergebnislos.

Geburtstag der... Augusta Victoria... umsel von Sanssouci... der früheren Kron... der Prinzessin Be... hat einen Kranz n... amerikanische Antia... kofbare Bilder, die... uft in Deutschland... n aus seinem Hotel... kurze Zeit verlässt... der, meist von Weis... undert ge... hien... dem Namen ge... hmen geklohen wor...

da sie diesen Clow... ersten drei Mi... eine ganz herbe... uft offi... David... unter voller Men... s wirkte und durch... noch uneinge... emble war Durch... men sehr darunter... all gab, so bezeugt... s neuen Premier... rfuhrkeit einer Ein... und für sich war... ds vorführen kann... keihe Spiegelbilder... Land und Meer... art) mit: Die... e Seite Kaps, die... oßen Ertrag ergab;

el auf den bestien... nicht jeder vermag... aufzufinden... n Bart und Tracht... es streng verboten... men... es einige Geschick... r Verbindung von... ein walter Bedo... ten die Kibbura... dem richtigen Dar... tagene Moland in... Morton keine Mi...

ischen sind bei dem... schmidt, um durch... zuzulassen... die Bauern ih... eizliche, sondern mi... stisch.

den. Die entwendeten Bilder haben einen Wert von über 30 Millionen Mark.

Hamburg, 23. Okt. Wie die Montageblätter melden, stehen im Kaiser-Wilhelm-Kanal der dänische Dampfer Knuth 2 und der deutsche Dampfer Frey Schindler umlag auf dem am Bug der Knuth 2 hängenden Frey Schindler auf, der sinkend an die Nordböschung geschleppt wurde, wo das Schiff verfacie. Die Kanalschiffahrt ist nicht behindert.

Hamburg, 23. Okt. Gestern nacht brachen aus dem hiesigen Buchhaus acht Schwerverbrecher aus. Vier von ihnen entkamen. Die anderen, von denen einer durch einen Schuß leicht verletzt wurde, konnten wieder festgenommen werden. Es war den Gefangenen gelungen, die Dienststube zu überfallen, sich in den Besitz von Dienstmanteln, Mägen und Revolvern aus dem Polizeistimmer zu setzen. Sie überumpelten und entwaffneten die Postkassen, worauf sie über die Gefängnismauer das Freie erreichten. Auf die Wiederergreifung der Entwichenen ist eine hohe Belohnung ausgesetzt.

Moskau, 23. Okt. Wie die Chicago Tribune aus Moskau berichtet, müssen in diesem Winter 3 Millionen Russen unterkühlt werden. Für 3 Millionen erbat die Sowjetregierung die Hilfe des amerikanischen Hilfskomitees.

Paris, 23. Okt. Bei dem Eisenbahnunglück in der Nähe von Nancy wurden noch endgültiger festgestellt 13 Personen getötet und 20 schwer verletzt.

Paris, 23. Okt. In Montpelier wurde gestern ein Diktum für Jaurès eingeweiht. Außer anderen Rednern sprach der radikal-sozialistische Abgeordnete Painlevé vor dem Diktum namens seiner Partei.

TU. New York, 23. Okt. Heute vormittag brach in einem fünfstöckigen Hause der 110. Straße Feuer aus. 15 Personen fanden ihren Tod in den Flammen. Das Feuer war von einem Teppichgefehr angelegt, der einen Kinderwagen im Eingang des Hauses angezündet hatte. Sämtliche Bewohner des Hauses schienen noch, als das Haus in Brand stand. Das ganze Treppenhhaus brannte, so daß die Bewohner über die Dächer und durch die Fenster gerettet werden mußten.

Reichsfinanzministerium gegen Wirtschafts-Ministerium. Die Tragweite des Kampfes um die Devisenordnung läßt sich im Augenblick noch gar nicht überschauen. Tatsache ist, daß die Stimmung in den wirtschaftlichen Kreisen auf eine möglichst schnelle Aufhebung der Devisenordnung abzielt. Man neigt in diesen Kreisen zu der Auffassung, daß dadurch der internationalen Entwertung der Mark entgegenge wirkt werden könne.

Die amerikanischen Belohnungstruppen. Nach einer Meldung aus Washington, die der Matin weitergibt, erklärte Staatssekretär Weeks, die amerikanischen Belohnungstruppen am Rhein würden wahrscheinlich erst zu Beginn des Winters zurückgezogen.

Zur Arbeitsförderung bei Krupp. Von der Belegschaft des Lokomotiv- und Wagenausbaus, die etwa 6000 Mann umfaßt, nahm der überlebende Teil auch am Samstag die Arbeit nicht wieder auf. Unter diesen Umständen hat die Firma durch Anschlag an den Löhnen alle fähigen Arbeiter des Lokomotiv- und Wagenausbaus, die am Samstag nicht zur Arbeit erschienen sind und länger als zwei Tage unentschuldig ge schickt haben, gemäß den Bestimmungen der Arbeitsordnung fristlos entlassen. Da mit dem überlebenden Teil der Belegschaft des Lokomotiv- und Wagenausbaus ein ordnungsmäßiger Betrieb nicht ohne vorherige Umstellung möglich ist, wurde zugleich der ganze Betrieb des Lokomotiv- und Wagenausbaus geschlossen. Die Wiederan nahme des Betriebes soll, wenn möglich, baldmöglichst stattfinden. Bis dahin erhalten die Arbeiter, die am Samstag gearbeitet haben, ihren tarifmäßigen Lohn; sie sind außerdem aufgefordert, sich von morgen ab täglich zu Schichtbeginn im Betriebe zu melden.

Der Saatenstand in Westfalen. Frühe Aussichten für den Winter. Vom Westfälischen Bauernverein wird uns geschrieben: Seit einiger Zeit erschienen in der Presse wiederholt einige lokale Nachrichten aus verschiede nen Teilen Westfalens, die von einer guten und sehr guten Getreideernte in diesem Jahre sprachen. So z. B. folgende Notiz:

Coep: In der Coeselerörde ist mit der Roggenernte begonnen worden, die sehr gut ausfällt. Auch mit der eingebrachten Gerste ist der Saatenstand zufrieden. Weizen und Hafer stehen ebenfalls günstig.

Neuzeitliche Nachrichten gehen aus dem Ruhrbezirk, aus Warburg, Halle i. W. u. durch die Presse. Da derartige Notizen geeignet sind, innerlich die Verbraucherhoffnungen zu erwecken, die über den Ernst der Lage hinwegtäuschen, hat der Westfälische Bauernverein innerhalb seines Vereinsgebietes eine Rundfrage über den Saatenstand veranstaltet. Das Ergebnis der Rundfrage ist rauhig genau. II. a. berichten:

Kreis Gippshab: Roggen etwa zu 1/4 umgeleitet; der übrige Getreidebestand ist unter mittel; Weizen z. T. umgeleitet; Wintergerste sehr schlecht; in den meisten Fällen nicht umgebochen. Gerste wird unter mittel; in einzelnen Gegenden Saatenstand bis 60 Prozent verhehelt.

Kreis Meschede: Der Betrag wird im Durchschnitt auf 3-4 Zentner Körnerfrucht pro Morgen geschätzt.

Kreis Siegen: Roggen sehr schlecht bis mittel; Hafer im allgemeinen schlecht; Weizen ebenfalls.

Kreis Arnsberg: Roggen, Weizen und Wintergerste zu 30 Prozent ausgeleitet und umgebochen, der Rest steht dünn, gibt im Durchschnitt für den ganzen Kreis Arnsberg kaum 3-4 Zentner Ertrag pro Morgen. Hafer und Sommergerste klein geblieben und stellenweise sehr verunkrautet.

Kreis Hagen: Die Getreideernte im Kreise Hagen ist nicht einmal als mittelmäßig zu bezeichnen.

Kreis Jericho: Kaum eine Mittelernte.

Kreis Hamm: Dasselbe.

Kreis Bochum: Es ist mit einer mittleren Ernte zu rechnen. Gerste fast ausgeleitet, auch der Weizen steht größtenteils sehr lückenhaft.

Kreis Hattingen: Es kann nicht von einer Mittelernte gesprochen werden.

Kreis Gelsenkirchen: Roggen und Weizen ist zu 40 Prozent ausgeleitet; Wintergerste bis zu 90-100 Prozent ausgeleitet und hat umgepflügt werden müssen. Sommergerste ist als mittelmäßig zu bezeichnen.

Kreis Geseke: Der Ausfall der Ernte ist durchweg nicht als eine Mittelernte zu bezeichnen.

Kreis Haus: Roggenernte höchstens 60 Prozent der vorjährigen Ernte; Wintergerste 50 Prozent; Sommergerste 75 Prozent. Die Wintergerste ist zu 75 Prozent umgepflügt. Der Ertrag des Hafers wird im ganzen Kreis auf etwa 30 Prozent einer Vollenernte geschätzt.

Kreis Steinfurt: Die Ernte ist um 40 bis 50 Prozent schlechter ausgefallen als im vergangenen Jahr. Eine Menge Weizen und Roggen ist vollständig ausgeleitet und umgepflügt worden. Bei Hafer und Gerste ist mit einem sehr geringen Ertrag zu rechnen.

Kreis Halle: Roggenernte gibt kaum die Hälfte der Ernte des Vorjahres. Hafer unter mittel. Der Weizen liefert im allgemeinen eine bessere Ernte als Roggen und Hafer.

Aus diesen Meldungen spricht der tiefe Ernst unserer Ernährungslage. Wir gehen annehmend ein, dem Winter entgegen, der überaus trübe Aussichten für das deutsche Volk bietet. Falsche Hoffnungen zusetzen ist zwecklos, denn die Enttäuschung wird umso größer sein. Im Gegenteil: Es muß schon jetzt das Volk auf die zu erwartenden Schwierigkeiten hingewiesen werden, damit es nicht die Fassung verliert, wenn sie eintreten.

Neue Bücher. Von „Schneiders Bücherei“ (Franz Schneider Verlag, Berlin und Leipzig), ist sieben die zweite Folge erschienen. „Die deutschen Nationalitäten“ Gerhard Hauptmann, Franz Wedekind und Hermann Sudermann sind in je einem samstäglichen Bandchen mit ihren besten Bühnenwerken behandelt. Da die Bühnenführer in erster Linie dem Werke dienen sollen, das breitere Publikum in die Werke der betr. Dramatiker einführen, so darf man diese Reinschriften nur freudig begrüßen. — Julius B. behandelt Gerhard Hauptmann. Er sagt in einer Einleitung über den großen Dramatiker zusammenfassend alles, was bis zur Stunde über Hauptmanns vielseitige Gestaltungs kunst überhaupt nur gesagt werden kann. Er führt mündlich in die Schaffenswelt des Dichters ein, ohne dabei Bind zu lösen und anzuerkennen. Die Schöpfungen der Hauptmannschen Werke werden er leuchtend, aber er weiß immer den Kern herauszu schälen und immer das Gute über das Schädliche zu stellen. Er bespricht 27 Werke; er bespricht sie

was heißen will, daß er nicht bloß einen Inhalt, adriß gibt. Jeder Theaterfreund wird in diesem Führer einen prachtvollen Ratgeber finden. — Hanns Martin Effer stellt sich mit Weidell und seinen 12 besten Werken auseinander. Er tut es im unbedingt beherrschenden Sinne und mit einer nachspürbaren Eindringlichkeit, die dem Dichter und seinem Werk nach Möglichkeit gerecht zu werden versucht. Wir sind weit davon entfernt, Hanns Martin Effer in allem beizupflichten, vertennen aber nicht, daß seine objektive Darstellung dem vielverschiedenen Dichter und menschlich näher bringt, wenn wir dem Dramatiker auch auf allen seinen Wegen nicht zu folgen vermögen. — Meisterhaft behandelt Effer die einzelnen Werke Weidells. Auch er gibt keine bloßen Inhaltsangaben, sondern wirkliche einführende Ab handlungen, die an das Wesen der Weidellschen Schaffensart heranführen und mit seinem Wesen vertraut machen. — Theodor Kappeler tritt für den vielbegründeten und vielgescholtenen Sudermann ein. Er sucht ihn aus seinem Wesen heraus zu begreifen und ist doch objektiv genug, die Schwächen seiner Dramatik zu zeigen und auch sein Kraftmetrum nicht zu übersehen. Dennoch verteidigt er ihn mit Anstand und läßt ihm bei der Beurteilung seiner 17 besten Werke alle Gerechtigkeit zuteil werden. Jedenfalls kann man knapper und treffender nicht in Sudermanns Schaffen eingeleitet werden, als es Kappeler durch seine Arbeit tut. — Die Bühnenführer sind für die Theaterbesucher eigentlich unentbehrlich. Sie kosten 150, 150 und 150 Mk. — Andere Gruppen der Schneiders Bücherei, die demnächst folgen, sind: Das klassische Drama, Das romantische Drama, Das satirische Drama, Das revolutionäre Drama, Das Drama der Neuzeit, Das österreichische Drama, Das nordische Drama, Das russische Drama. W. L.

Die Reichstags-Verhandlung. (Fortsetzung des Berichts von Seite 1)

Berlin, 23. Okt.

Die Befolgungsvorlage. Abg. Eichhorn (Komm.) verlangt Beseitigung der un- und Beamten und Wahrung der Ortsklassen.

Abg. Begler (Dn.) erklärt, es wäre richtiger gewesen, die Ausnahmestellung ohne Anrede annehmen. Sein Antrag auf Gleichstellung der Gruppe 1 mit ungelerten Arbeitern habe den Widerspruch der Sozialdemokraten hervorgerufen. Die Zustimmung zu dem Kompromiß über die Grundgebäude sei seinen Freunden nicht leicht geworden.

Abg. Dr. Mumm (Dn.) verweist auf die Notlage der Geflügel- und ihrer Hinterbliebenen, besonders in Thüringen.

Abg. Sauer (Bayer. Wpt.) bittet um besondere Rücksichtnahme auf die Beamten in den Grenzbezirken.

Abg. von Gallowitz (Dn.) bekämpft die Bestimmung, wonach die Pensionen der Offiziere nicht bis auf die Höhe dieses Gesetzes erhöht werden sollten, wenn die Pension nach dem Offiziers-Pensionsgesetz niedriger sein sollte.

Die Befolgungsvorlage wird darauf in zweiter Lesung in der Ausschussfassung angenommen. Nur bei den Ortszuschlägen wird die Regierungsvorlage wiederhergestellt. Die Ortszuschläge betragen in der Ortsklasse I 900-2300 Mark, II 1200 bis 3000 Mark, III 1500-3800 Mark, IV 1800 bis 4500 Mark, V 2400-6000 Mark. Angenommen wurde eine Entschädigung Delius (Dn.), wonach bei der Neuorganisation der Wirtschaftsbetriebe vor allem die Grenzorte berücksichtigt werden sollten. Zugestimmt wurde auch der Verdoppelung der Kriegsbeschädigtenrenten. Die Vorlage wurde dann auch in dritter Lesung angenommen.

Die zweite Lesung des

Verpflichtungsgesetzes für Angestellte. Die Wiedereröffnung einer oberen und unteren Gehaltsgruppe für die Verpflichtungspflicht wird beschlossen mit 226 gegen 11 Stimmen. Dagegen stimmen die Sozialdemokraten und einige Arbeiter- und Angestelltenvertreter in anderen Parteien.

Ein Antrag Lambas (Dn.), die Vorzeitigkeit der Selbstverpflichtung von 15 auf 10 Jahre herabzusetzen, wird abgelehnt.

Angenommen wird ein Antrag Aiel (Dn.), wonach Auszahlung der Beiträge bei verfallender Frauen wieder eingeführt wird.

Ueber einen Antrag Kusch (B.), Wolschauer (Dn.), wonach die Ernennung der beamteten Direktionsmitglieder und der übrigen planmäßigen Beamten zu höheren Diensten auf Lebenszeit erfolgen soll, wird namentlich abgestimmt. Der Antrag wird mit 230 gegen 126 Stimmen abgelehnt.

Präsident Röbe berichtet dann das Ergebnis der ersten namentlichen Abstimmung dahin, daß der Antrag auf Wiedereröffnung der oberen Gehaltsgruppe für die Verpflichtungspflicht mit 173 gegen 164 Stimmen angenommen wurde.

Ueber ein Antrag Müller-Franken (S.), wonach die Beiträge zu Invalidenrenten von den Arbeitgebern und Günstigen von den Verpflichteten getragen werden sollen, wird namentlich abgestimmt. Der Antrag wurde mit 202 gegen 144 Stimmen abgelehnt.

Der Rest des Gesetzes wurde in zweiter Lesung erledigt.

Der Gesetzentwurf über Lohnpändung. wurde angenommen. Die Grenze beträgt 100 000 Mark.

Die Getreideumlage. Es folgte die zweite Lesung des Gesetzesentwurfs über die Umlage des Verkehrs mit Getreide. Die Regierungsvorlage schlägt für das erste Drittel der Umlage einen Roggenpreis von 20 500 Mark vor. Der Ausfall hat diesen Preis auf 23 300 Mark erhöht.

Abg. Genter (Dn.) beantragt, daß die Abfertigungspflicht auch für Saatgut abgekauft werden kann durch Zahlung der Differenz zwischen Abfertigung und Marktpreis.

Reichsernährungsminister Fehr bittet, den Antrag auf anerkanntes Saatgut für den Herbstbedarf zu beschränken.

Die Vorlage wurde mit dieser Einschränkung angenommen.

Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr.

Ausschussarbeiten im Reichstag.

TU. Berlin, 23. Okt. Der Steueraus schuß des Reichstages befaßt sich heute zunächst mit der Frage der Verringerung der Einkommensteuer, insbesondere mit der Frage der Lohnsteuer, beschloß dann aber, über die Einkommensteuer vorerst nicht zu sprechen, da sich erst der Reichstag mit dieser Frage beschäftigen muß. Sodann wandte sich der Ausschuss der Frage der Aufhebung der Inferatentsteuer zu. Da jedoch die Vertreter des Zentrums, der Bayerischen Volkspartei und der Deutschen Volkspartei erklärten, für ihre Fraktionen noch nicht Stellung nehmen zu können, wurde die Weiterberatung auf morgen vertagt. Der Wohnungsaus schuß befaßt heute die Beratung über die Wohnungszulage, da man zu keiner endgültigen Stellungnahme kommen konnte.

Das Ausgleichsmemorandum.

W. Berlin, 24. Okt. Die Verhandlungen mit den Vertretern der alliierten Ausgleichsmächte wurden abgeschlossen. Die Vertreter der beiderseitigen Ausgleichsmächte vereinbarten ein Abkommen, wonach Deutschland bis Juli 1923 von den Reparationen im Ausgleichsverfahren befreit ist. Das Abkommen ist den Reparations zur Annahme vorzulegen. Die Entscheidung der Reichsregierung wird zusammenhängend mit der Regelung der allgemeinen Reparationsfrage zu erfolgen haben. Die Regierung bereitet eine Denkschrift über die gesamte Frage der Ausgleichsverhandlungen vor, die dem Reichstag demnächst vorgelegt werden soll.

Die Parteiführer beim Reichstanzler.

Vor einer Rede Dr. Wirths.

TU. Berlin, 24. Okt. Ueber das Ergebnis der Nachmittagsbesprechungen des Reichstanzlers mit den Parteiführern wurde in den heutigen Abendstunden verschiedene Personen berichtet. Es scheint aber feststehen, daß der Reichstanzler die Auffassung vertritt, daß wegen der Regelung der Ausgleichsverhandlungen das Reich für die nächste Zeit zwar von Reparationen befreit sei, daß aber infolge der fortwährenden Markentwertung auch die Fortsetzung der Sachlieferungen in Frage gestellt sei. Der Kanzler hat die Absicht angedeutet, entweder Dienstag oder Mittwoch im Reichstag eine Erklärung abzugeben, in der sich die Regierung an das Gewissen der ganzen Welt wendet. Einen großen Raum bei der Besprechung nahm die Frage der Devisenordnung ein, über deren Wert im Kabinett die verschiedenen Auffassungen herrschen. Während die bürgerliche Arbeitsgemeinschaft nach wie vor diese Verordnung als einseitige Maßnahme gegen Handel und Industrie bekämpft, bleiben die Sozialdemokraten auf ihrem Standpunkt, von dem aus sie noch eine Verhängung fordern. Der Reichstanzler hat auf Einwendungen der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft die Zusage gemacht, eine Verringerung der Devisenverordnung in den nächsten Tagen in Arbeit zu nehmen, durch die wirksam als bisher der wilde Devisenhandel erfaßt werden soll.

TU. Berlin, 24. Okt. Wie aus parlamentarischen Kreisen mitgeteilt wird, hat der Reichstanzler die Absicht, in der Reichstagsrede heute folgende drei Fragen zu behandeln: die Devisenverordnung, bezw. Maßnahmen zur Stärkung unserer Mark, die Frage der Koalitionserweiterung, die Frage der Zusammenfassung des Volkes in einer freiwilligen erhöhten Mehrarbeitleistung bezw. freiwillige Erhöhung der Produktion.

Eine Rede Dr. Stresemanns.

TU. Hamburg, 24. Okt. Dr. Stresemann sprach gestern anlässlich eines Parteitages der Deutschen Volkspartei in Schleswig-Holstein. Er führte u. a. aus: Dr. Wirth hat gesagt, wir seien nicht an den Vorfängen im Orient interessiert, aber sie berühren uns doch mittelbar sehr stark. Wir haben keinen wirklichen Frieden. Man müsse auf den Weltkrieg vorbereiten. Wollen wir mit den Reden über das in den Vorfängen eintreten? Wir wollen aufhören uns anzusehen! England hat den Hauptfehler gemacht, den Zivilisationsstandpunkt auf dem Kontinent zu befestigen. Die Furcht vor Deutschland ist in Frankreich noch groß. Wir müssen den

Kampf um die Schuldfrage in der Devisenfrage führen. Der Welt muß helfen! Frankreich habe die Munition geliefert, die den Vertrag von Versailler durchbrochen habe; dann könne uns auch der Vertrag von Versailles nicht heilig sein! Uns bleibe nur die Kraft der Wirtschaft und des nationalen Empfindens. Woran gehen müsse die Volksgemeinschaft mit der Staatsregierung.

Das Ruhegehalt des Reichspräsidenten.

W. Berlin, 23. Okt. Der Reichspräsident beschloß die Gewährung eines Ruhegehaltes für den Reichspräsidenten, und zwar im ersten Jahr nach seinem Ausscheiden, dem sogenannten Übergangslohn, 1/4 seiner Bezüge, mit Ausnahme der Repräsentationsgelder, und weiterhin die Hälfte der Bezüge. Die Bezüge der Hinterbliebenen werden nach dem Beamten- und Hinterbliebenen-Gesetz geregelt.

Hugo Stinnes beim Reichstanzler.

TU. Berlin, 24. Okt. Auf Wunsch des Reichstanzlers fand gestern eine Besprechung zwischen Hugo Stinnes und dem Reichstanzler statt. Wie uns zuverlässig berichtet wird, sind die Sachlieferungsverträge nicht Gegenstand dieser Besprechungen gewesen.

Nochmals die Brotkarte der Hausangehörten.

W. Berlin, 23. Okt. Nach Auskunft des Reichsernährungsministeriums ist es unausführbar und gegebenenfalls katastrophal, wenn Haushaltungen, die nach den Bestimmungen der Verordnung über den Bezug von Markenbrot auf das freie Brot zu verweisen sind, für ihre Hausangehörigen Brotkarten in Anspruch nehmen. Die Haushaltungen sind entweder in der Gesamtheit mit Markenbrot zu versorgen oder in der Gesamtheit zum Bezug des freien Brotes verpflichtet. Haushaltungen, die nicht marktenbrotberechtigt sind, müssen auch auf freie Brotkarten für das Hauspersonal verzichten, oder sie, soweit sie sie schon erhalten haben, zurückliefern.

Bonar Law zum Führer der Konfervativen ernannt.

TU. London, 24. Okt. Wie erwartet wurde, hat die Zusammenkunft der konservativen Peers den Parlamentarier Bonar Law zum Führer der Partei gewählt. Kurz nachher nahm Bonar Law offiziell die Regierungsbildung an.

W. Mainz, 23. Okt. Die französische Befehlshaber hat den Angehörigen der am 12. Juni d. J. von einem afrikanischen Soldaten der französischen Rheinlandarmee ermordeten Friedrich Guckas aus dem ein vorläufige Entschädigung von 80 000 Mark überwiesen lassen.

W. Hamburg, 23. Okt. Der größte Teil der Hamburger Bankangehörigen trat heute in einen Ueberbundenfreit. Die Banken bemühen sich solange wie möglich, ihre Büros offen zu halten, jedoch die Ausführung der Girover handlungen über 100 000 Mark lehnen sie bis auf weiteres ab.

W. Berlin, 23. Okt. Das Kammergericht erkannte in dem Prozeß Wilhelm L. gegen Emil Ludwig den Verfasser des Bismarckdramas „Die Entlassung“, das Recht des Dichters auf Dramatisierung zeitgeschichtlicher Persönlichkeiten an und hob das Urteil des Landgerichts auf. Es geklärt die Verbreitung des Buches und die Aufführung des Dramas.

W. Kattowitz, 23. Okt. Auf der Bezirkskonferenz des Deutschen Bergarbeiterverbandes, Bezirk Kattowitz-Schlesien, wurde eine 200prozentige Lohnerhöhung gefordert. Ferner wurde die Einberufung eines allgemeinen Bergarbeiterkongresses für Ober-schlesien als nächster Zusammenkunft der Arbeiterklassen zu einer einzigen Arbeitseinstellung verlangt.

D. New York, 24. Okt. Poincare erzwang Harding durch den amerikanischen Botschafter in Paris um Belassung der amerikanischen Truppen am Rhein.

Verantw.: Für Politik: Ernst Renner, für Kultur und Sport: Will Ständer; für Handel und Gewerbe: Theodor Hoffen, für Literatur und den übrigen Teil: Fritz Schmidt für Illustration und Zeichnungen: Eugen Wolf, Kattowitz, Bochum.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Tonhalle

Heute! Dienstag!

Max Halbe
Hermann Sudermann
im Film.



Jugend

Ein Liebesdrama in 6 Akten von Max Halbe.
Manuskript und Regie: Fred Sauer.
Innenarchitektur: Fritz Lederer.
Photographie: Heinrich Gärtnert.
Technische Leitung: Paul Goergens.

Personen der Handlung:

Pfarrer Horpe Heinz Salfer
Annen, seine Nichte Grete Reinwald
Amandus, deren Stiefbruder Fritz Rapp
Knappl Schigorski Theodor Loos
Maruschka Ilka Grünig
Rat Hartwig Herbert Stock
Die Frau Rat Ida Perry
Hans Hartwig, Student, deren
Sohn Fritz Schulz
Nachtigall Alfred Schmasow
Lerche Rolf Jäger

Personen der Erzählung:

Jettchen Käthe Haug
Brander, Student Jori Saarnio
Klein, Tischler Ernst Prockel
Verstärktes Orchester
unter Leitung des Kapellm. Weizker-Lamers.

5 Uhr Aufführungs-zeiten 8 1/2 Uhr

Sodoms Ende

5 Akte nach dem gleichnamigen Drama
von Hermann Sudermann.
Hauptdarstellerinnen:
Erna Morena - Grete Freund
1/4 Uhr Aufführungs-zeiten 3/4 Uhr

Café Corso, Bochum

Eingang Kortumstr.

Heute Dienstag, den 24. Oktober,
8 1/4 Uhr abends

Klassiker- und Operettenabend

der verstärkten Kapelle Alb. Otto.
Eintritt frei. Keine erhöhten Preise.

Wirtschaftsfragen der Gegenwart.

Am letzten Ende der Bürgergesellschaft werden an folgenden Tagen, ab 8 Uhr, nachfolgende Vorträge abgehalten werden:
25. Oktober: Prof. Dr. R. Schmidt-Franke, Dr. M. Wiedersheim-Balke, Dr. K. H. Schmidt.
30. Oktober: Prof. Dr. R. Schmidt-Franke, Dr. M. Wiedersheim-Balke, Dr. K. H. Schmidt.
3. November: Prof. Dr. R. Schmidt-Franke, Dr. M. Wiedersheim-Balke, Dr. K. H. Schmidt.
16. November: Prof. Dr. R. Schmidt-Franke, Dr. M. Wiedersheim-Balke, Dr. K. H. Schmidt.
17. November: Prof. Dr. R. Schmidt-Franke, Dr. M. Wiedersheim-Balke, Dr. K. H. Schmidt.
Die Vorträge sind in erster Linie für selbständige Unternehmer sowie für die leitenden Beamten landwirtschaftlicher Betriebe, ferner für wirtschaftliche Theoretiker und Praktiker aller Art gedacht.
Die Kosten für die ganze Vortragsreihe betragen 300.- Mk., für jeden einzelnen Vortrag 75.- Mk. Karten sind an allen bei der Handelsschmiede, Schmiedestraße 12, an der Bismarckstraße und im Vorverkauf in der Buchhandlung Ostertag, Bismarckstraße 12, Bochum, den 23. Oktober 1922.
Die Gesellschaft für wirtschaftliche Auszubildende, Frankfurt a. M.
Die Handelskammer zu Bochum.

ff. westfälischer Pumpernickel
Friedensqualität
Markenrolle
ganz und geschneitten
Feinbäckerei
Carl Backert
Hh. Hugo Mackert
Fernsprecher Nr. 505.
Bochum, Heltwegstr. 4

Pfarrer Engels Institut, Bochum.
Ältestes und erfolgreichstes mit Schluß-
prüfung.
Neuaufnahmen: 23. Oktober. Gahlschestraße 19a

Weinhaus Knost

Von heute ab 6 1/2 Uhr:

Künstler-Konzert

Zithermeister **Paul Schell** aus München
Fidele Gesang-Einlagen zur Laute



Offenbacher Lederware

Handtaschen - Brieftaschen
Zigarrentaschen - Geldtaschen
Sind Sie in großer Auswahl zu billigen Preisen

Otto Nebel, Friedrichstr. 4.

Bem Sass

des verwöhnten
Rauchers beste
Bezugsquelle!

Wer Stoff hat

der bringt den besten noch mit
zur Unterhaltung noch das
beste Material, um das
rauchen und rauchend zum
billigen Preis. 8167

Herm. Jmel, Bochum
Torkener Straße 116

Lichtspiel-Bühne

in der Bürgergesellschaft

Dienstag bis Donnerstag

Der Gefangene von Eric County

5 Akte.

Wettkonzern Klante

Lustspiel in 2 Akten.

Jugendvorstellung 5 Uhr.

Abendvorstellung 8 Uhr.

Welt-Lichtspiele

am Hauptbahnhof.

Unsere Darbietungen

Beginn des großen Romans der Leidenschaft

Im Bluttausch der Sinne

(Die Irrungen der Prinzessin Chimay)

Nach den weltbekannten Tatsachen und dem Roman von Max Schivelkamp.

Hauptpersonen:
Claire Ward (Prinzessin Chimay) **Sascha Gura**
Rigo d. Zigeun (Primas) **Geigerkönig** **Karla** (en
Ein Film, in welchem Wahrheit und Dichtung sich
geschickt ergänzen, ist aus dem Roman ent-
standen. Ein fesselndes Lied von Liebe und
Leidenschaft klingt uns entgegen. Menschliches,
Allzumenschliches sieht uns aus jedem Scenen-
bilde an. Das lebenswahre Spiel der Dar-
steller zwingt uns, dem Gange der Handlung
mit ungeteilter Aufmerksamkeit zu folgen.
Heute der I. Teil.
Ab Freitag, den 27. Oktober
der II. Teil: Die geschminkte Frau.

Die Namenlose

Sensations-Schauspiel aus dem Pariser Leben
Mit sicheren Strichen ist hier ein Menschen-
schicksal gezeichnet. Durch Kaschemmen und
Paläste führt das Leben der Beteiligten
im bunten Wirbel.
Ein echtes Pariser Lebensbild!

HAROLD LLOYD

der Welt bester Lustspielsteller
in seinem neuesten Schlager
"Er" der Pechkavalleri!
Tränen werden gelacht.

Korbmöbel

Reisekörbe :: Marktkörbe

Kinderwagen, Sport- u. Promenadenwagen

Korbwaren-Spezial-Geschäft

W. Ruelius :: Bochum
Hattingerstr. 50, gegenüb. d. Polizeipräsidium

Pelze

Durch frühzeitigen Einkauf
noch sehr günstige Preise.

In sehenswerter Auswahl am Lager:

Moderne Damen-Pelz-Mäntel und Jacken

Moderne Herren-Sport-Pelze

Entzückende

Pelze und Muffen
aus Skunks, Skunks-Opossum,
amerik. Opossum, Iltis, Nutria,
Maulwurf, Electric, Biberette etc.

Füchse

Herrliche Exemplare in Alaska-
Fuchs, Kreuz-Fuchs, Zobel-
Fuchs, Silber-Fuchs, Weiß-Fuchs.

Pelzhüte

leicht und weich verarbeitet
in enormer Auswahl

Pelzhaus Offszanka

Bochum

Buddenbergstraße 10.
Eigene Kürschnerel.

Meine Auswahl
ist sehr groß.

Ueberzeugen Sie sich
von der

Preiswürdigkeit!

Raglans
aus warmen Flauschstoffen
und modern. Noppen-
stoffen Mk.
19000.- 16500.- 14000.-
12500.- 8500.- 6900.-

Paletots
modern auf Taille gear-
beitet und marengo mit
Samtkragen Mk.
21000.- 18000.- 15500.-
12000.- 9500.-

Anzüge
alle mod. Macharten, aus
den neuesten Stoffen Mk.
23000.- 18000.- 14500.-
11000.- 8500.- 6500.-

Hosen
elegante Kammgarnstrei-
fen und starke Buckin-
stoffe Mk.
6500.- 4800.- 3200.-
2100.- 1650.- 1250.-

Lodenmäntel • Gummimäntel

J. Hamburg
Bochum
Friedrichstr.
19.

Anthrazit-Kohlen

Langenbrunn und Gottfried-Wilhelm

Kohlen und Koks

Die Industrie und Hausbrand liefert prompt

Gustav Gräfe, G.m.b.H.
Buddenbergstraße 9
Fernsprecher Nr. 125

Geschäftsdrucksachen

liefert in jeder Anstreichung
Buchdruckerei Bilo, Schumpf
Bochum, Buddenbergstr. 1

Silbertaschen

Zigaretten-Guis

Große Auswahl. Qualitätsware

August Homborg

Bochum / Bochstraße 2

8144 Das Ideal-Getränk

des Bierkenners ist

Bochumer

Victoria-

Pilsener

Garantiert rein aus Malz und Hopfen.

Versand auch in Flaschen

- in jeder beliebigen Menge -

Telefon 270.

DIE LESTERNE

Die billige Lichtreklame

Aus der Nachbarschaft.

Wattenfeld, 23. Okt. Das Notgeld der Städte Bochum, Gelsenkirchen, Herne, Witten und der Landkreise Bochum, Gelsenkirchen, Haltingen für den Besitz der Handelskammer Bochum kann an den Schaltern des Postamts nicht angenommen werden, weil, wie das hiesige Postamt mitteilt, die Ausgabe des Notgeldes durch die Stadt Bochum es abgelehnt hat, das Notgeld an den Schaltern der Stadtbank über der beiden Sparkassen einzulösen, welche dann die Überweisung über Auszahlung an den Empfänger kostenlos erledigen.

Wattenfeld, 23. Okt. Heiterei. Vor der Bochumer Strafkammer hatten sich der jugendliche Arbeiter Julius Schade, die Bergleute Bruno Oslawski, August Seepans, Volmar, Friedrich Schade wegen Diebstahls, Bergmann Wilhelm Krumminger und die Hausfrau Anna Krumminger, sämtlich von hier, wegen Heiterei, erziehlicher Missetaten, zu verantworten. Es handelte sich um Diebstahl von Eisenplatten von dem Platte der „Centrum“. Die Strafkammer verurteilte Julius Schade und Oslawski zu drei Wochen Gefängnis, Seepans, Volmar, Friedrich Schade und Anna Krumminger zu einem Monat Gefängnis, Wilhelm Krumminger wegen Heiterei zu 8 Monaten Gefängnis, die übrigen des Heiterei der Strafkammer verurteilt. Die Strafkammer verurteilte Julius Schade und Oslawski zu drei Wochen Gefängnis, Seepans, Volmar, Friedrich Schade und Anna Krumminger zu einem Monat Gefängnis, Wilhelm Krumminger wegen Heiterei zu 8 Monaten Gefängnis, die übrigen des Heiterei der Strafkammer verurteilt.

Wattenfeld, 23. Okt. Abwanderung. In der letzten Woche sind hier nicht weniger als 19 Familien, denen es in Deutschland nicht mehr geht, nach Frankreich ausgewandert.

Witten, 23. Okt. Die Einholung der neuen Gussstange für die Christuskirche erfolgte am Samstag nachmittag. Gegen 3 Uhr nachmittags setzte sich unter Musikbegleitung und Fahnenmischen vom evangel. Gemeindechor an der Jägerstraße aus der schier endlose Zug in Bewegung. An der Spitze des Zuges marschierten unter Führung der freudig erregten Schuljugend und der Wartburgverein. Anschließend folgten Presbyterium, Kirchenrat, die Frauenvereine von Sünden, Dahlhausen, Dohle, viele andere Vereine, Gruppen und sonstige Gemeindeglieder - Jäger, Jäger, Jäger, Bochumer Straße, durch die die Gussstange einholungsangabe seinen Weg nahm waren zu beiden Seiten von Tausenden von Zuschauern umfäumt. In der Gemeindegrenze der Wirt Domburg erfolgte die Empfangnahme der 3 Stangen, die vom Bochumer Verein hergestellt worden sind. Die große Gussstange - eine Stange des Christuskirche G. Wolff in Witten - trägt die Inschrift: „Gute und arbeits“. Die Mittelgussstange zeigt mit ihrer Aufschrift auf den Kern und Stern unseres Christentums: „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.“ Die kleine Gussstange erinnert uns an unsere augenblickliche schwere Zeit der Not und weist uns Christen an den rechten Helfer und Tröster, indem sie uns zurufen: „Nur dieser Not schrei ich zu dir!“ Nach Befragung des Gussstanges fand die Überführung zur Christuskirche statt. Vor dem großen Kircheneingangstür steht der Zug, wo eine prächtige Aufnahme der Glockeneinholung erfolgte. Nun wurde das neue Gussstange vor dem Turm der Christuskirche aufgestellt, während die Gemeindeglieder mit einer kurzen Einholungsfahrt, bestehend aus dem Gesang „Mein Gott in der Höhe und in der Tiefe“ und einem anschließenden Gebet des Herrn Pastors Weber im Gotteshaus den für die evangel. Kirchengemeinde denkwürdigen Tag schloß. Die Glocken werden bis zur Einweihung in die Glockenstube des Turmes nach dem Wartburgverein bewacht. Die Einweihung im Turm erfolgt im Laufe der Woche, so daß Sonntag, 29. Okt., morgens um 10 Uhr im Hauptgottesdienst die „Glockeneinholung“ stattfinden kann.

Witten, 23. Okt. Gefährlicher Unfall. Eine lehrerliche Gefährdung des Lebens seiner Arbeitskameraden hat sich auf der Baustelle „Friedrichs-Werk“ der Schiefer Sch. dadurch zu schaden kommen lassen, daß er kurz vor Schluß der Mittagspause mittels einer Sicherheitsklinge, die unter Strom stehende Überleitung mit der Druckleitung verband. Es ist durch diesen Fehler ein Schaden von 11.570 M. entstanden. Sch. wurde erfaßt und Anzeile beim Bergwerksamt erstattet. Soweit der noch rückständige Lohn ausreicht, wird der Schadenbetrag eingeklagt.

Witten, 23. Okt. Zusammenstoß. In der Nacht fuhr ein Güterzug einen anderen und warf seine letzten Wagen über den Seiten. Es entstand dadurch ein wildes Durcheinander von Holz, Eisen, Metall und Schotter. Klumpen und anderen Dingen, denen die Jugend bald „Weschnad“ abzugeben mußte.

Witten, 23. Okt. Festgenommen wurden mehrere hiesige Einwohner, die in dem Verdacht standen, in letzter Zeit wiederholt Metallstücke zum Nachteil der Gussstange auszuführen zu haben. Zum Teil sind die Beschuldigten gefänglich. Ein Mitgänger aus Haltingen wird sich in derselben Angelegenheit wegen Heiterei zu verantworten haben.

Witten, 23. Okt. Die verurteilte Heiterei. Eine Händlerin hatte von dem Meyer Rosenbaum Fleischwurste zum Verkauf auf dem Wochenmarkt erstanden. Der Marktpolizei fiel auf dem Markt bei Entnahme einer Probe auf, daß Wasser beim Aufschneiden der Wurste herausquoll. Die Untersuchung ergab, daß die Wurste 22,62 Prozent Wasser enthalten, während 15 Prozent Wasser zulässig ist, der sich beim Kochen und Räuchern der Wurste auf 8 Prozent verringert. Vor Gericht stand H. zu, seinen Gehilfen veranlaßt zu haben, Wasser zuzusetzen, er bestritt aber die hohe Menge des Wassers. Das Schöffengericht hatte Rosenbaum aus 8 10 des Nahrungsmittelgesetzes zu 500 Mark, den Gehilfen zu 200 Mark Geldstrafe verurteilt. Die Bochumer Strafkammer verurteilt die Berufung.

Turnen, Spiel und Sport.

Kugball.

Über die Spiele vom 22. Oktober.

Folgende Berichte gegeben:

Langendreer 04 - S. f. B. Dortmund 2:1. Zwei alte Bekannte trafen sich in Langendreer und lieferten sich einen harten Kampf. Während des ganzen Kampfes hatte der Platzverein etwas mehr vom Spiel, doch zeigte S. f. B. Dortmund gute Abwehrarbeit. Nach und nach kommt der Platzverein besser auf, und es gelingt ihm, in der 15. Minute durch den Halbfeldspieler den ersten Treffer zu buchen. S. f. B. Dortmund nur mit aller Gewalt, den Ausgleich zu erlangen, doch läßt die gute Abwehr des Platzvereins das nicht zu. So werden dann mit 1:0 die Seiten gewechselt. Gleich nach Wiederanstoß kommt der Platzverein zum zweiten Erfolg durch den Halbfeldspieler. Wer die Dortmund-Beobachter spielen noch immer den Kampf nicht auf, jedoch tragen sie ihre weiteren Anstrengungen vor, doch ist die Verteidigung des Platzvereins immer noch genug zur Stelle. Erst vier Minuten vor Schluß bringt ihnen ein Strafstoß das verdiente Entree. Langendreer hatte neue Ziele eingestellt, die sich zum Teil ganz gut bewährten. S. f. B. hinterließ heute einen besseren Eindruck als früher. Schulte im Tor stand seinem Gegenüber wenig nach. Weiter wäre noch der rechte Flügel Mann hervorzuheben. Im übrigen zeigte die Elf großen Eifer.

S. f. B. Dortmund - Germania Dortmund 0:1. Das erste Heimspieltagebuchspiel kam in der Nacht zum Freitag und endete mit einem knappen Siege der Bochumer. Der neue Platz war völlig ausverkauft und ließ kein genaues Zuspätkommen. Der Bochumer Sturm konnte auch heute wieder mal nicht scheitern, und weiter bestand die Mannschaft nicht, das Spiel offensiv zu spielen. Gleich nach Beginn lassen die Bochumer einige gute Gelegenheiten aus. Weiter liegen sie im Angriff, und bald fällt durch den Halbfeldspieler das erste und einzige Tor. Bis heute bleibt das Resultat dann bestehen. Nach Pause haben die Bochumer dann die bessere Seite. Esen auf Eden werden erzielt, doch läßt Quers Wächter keinen Erfolg zu. Zum Teil verteidigt die Mannschaft des Platzvereins ziemlich stark, und es war den Bochumern unmöglich, einen Weg hindurchzufinden. Einmal wäre der Quers noch der Ausgleich geglückt, doch wird der Quers getreue Eismeer vom Bochumer Wächter glänzend gehalten. Bis zum Schluß hält der Bochumer Goll Baer eingeschlossen, doch ein Erfolg war nicht mehr zu buchen. Der Quers war besonders der Torwart und Verteidigung gut. Der Sturm spielte zu zerfahren. Bochums Mannschaft war so ziemlich ausgeglichen, nur vermißt man dem Zentrum den kräftigen Durchstoß.

Witten 92 - Westfalia Bochum 3:2. Das Spiel war durchweg ausgeglichen und Witten als G. Glücklich konnte den Kampf zu seinen Gunsten gestalten.

Haltingen - Berne 5:0. Der alte Riga-Kämpfer Haltinger Sportverein konnte durch seine bessere Technik das Spiel für sich entscheiden. Während der ersten Hälfte schlug sich der Gast recht tapfer und leistete großen Widerstand. Ein Elfmeter wird vom Platzverein zum ersten Tor verwandelt. Haltinger 1:0. Nach Pause kommt der Gast vollständig zusammen und Haltingen kann bis zum Schluß durch vier weitere Tore das Resultat auf 5:0 stellen.

Witten 92 - Preußen Königsfeld 1:5. Trotz vier Mann Ersatz spielen, hatte Bochum in der ersten Hälfte weit mehr vom Spiel, doch verstand es die Mannschaft nicht, dies durch Tore auszubilden. Haltinger 0:0. Gleich nach Pause bringt Königsfeld zwei Überzahlungs Tore an, denen Witten nur eins entgegenzusetzen kann. Aus einer Ecke heraus fällt wenige Minuten vor Schluß das dritte Tor für Königsfeld. Auch diesmal glänzte die Hintermannschaft der Gäste. Witten merkte man den Ersatz an.

Sprockhövel - Halpingen 4:2. Bei Halbzeit lag der Platzverein mit 2:0 in Führung. Nach

tenwechsel treten beide Parteien je zwei Tore und stellen so das Resultat auf 4:2. Sprockhövel hatte jederzeit das Spiel in der Hand.

Sportklub Halpingen - Heidehöfische 0:1. Eine Überzahlungs gab es in Halpingen, wo Heidehöfische mit 1:0 gewinnen konnte. Das einzige Tor fiel in der 30. Minute durch den Haltinger Halbfeldspieler. Ein Unentschieden hätte den Spielverlauf eher wieder gegeben.

Witten 92 - S. f. B. Dortmund 3:3. Im Witten-Baal teilte man sich die Punkte. Das Resultat en sprach dem Spielverlauf.

	Sp.	gew.	an.	verl.	Tore	Pkt.
Witten 92	3	3	—	—	8:3	6:0
Germania	3	3	—	—	4:0	6:0
Preußen 07	3	2	—	—	6:3	4:0
Haltingen	3	2	—	1	11:3	4:2
Sprockhövel	3	2	—	1	12:4	4:2
06 Bochum	3	1	1	1	8:10	3:3
Dahlhausen	3	1	—	2	5:3	2:4
Heidehöfische	2	1	—	1	1:1	2:2
Witten-Baal	2	1	2	—	4:4	2:2
Königsfeld	2	1	—	1	3:6	2:4
Böding	2	—	1	1	2:4	1:3
Berne	2	—	—	1	0:5	0:2
Kuer	2	—	—	2	1:3	0:4
Westfalia	2	—	—	2	3:3	0:4
Halpingen	2	—	—	2	2:3	0:4

Witten-Baal teilte man sich die Punkte. Das Resultat en sprach dem Spielverlauf.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

Witten 92 - Dortmund 08 0:1.

etnen Schuß ab, der den nächtlichen Besucher in den Arm traf. Der Mann suchte nun unter Aufbietung aller Kräfte an dem Seil wieder in die Höhe zu klettern. Er biß sich mit den Zähnen in dem Seil fest und arbeitete sich schließlich mit dem einen gebrauchsfähigen Arm und seinen Zähnen wieder auf das Dach empor. Dann kletterte er schließlich vom Dach herunter, eilte mit seinem verwundenen Arm zur nächsten Polizeiwache, um sich verbinden zu lassen. Dort schickte man ihn zum nächsten Arzt. Inzwischen waren die Bewohner des Hauses Maschinenstraße 27 mobil gemacht. Die Schächer des nächtlichen Besuchers machten sich in Eile auf die Jagd nach dem vermeintlichen Einbrecher und suchten die nächste Umgebung ab. In diesem Augenblick kam der vermeintliche Einbrecher durch eine Nebenstraße daher gelaufen, auf dem Wege zum Arzt befindlich. Einer der Schächer, der Schloßer Ernst Kötter, sah ihn und rief mehreren Angehörigen, die im Fenster lagen, die Worte zu: „Da haben wir den angelegten Hund; er ist noch nicht laputt.“ Im nächsten Augenblick hatte der vermeintliche Einbrecher auch schon ein paar heftige Rebe über sich gelassen auf den Hinterrumpf. Nun kamen auch andere Bewohner hinzu; eine geräuschvolle Hege setzte ein, und bevor der fliehende Bräutigam beim Arzt anlangte, hatte er mehrere Meißelstücke im Kopfe und sonstige Kopferletzungen erlitten. Das Schöffengericht, vor dem das nächtliche Abenteuer ein Nachspiel hatte, verurteilte den Schloßer Kötter wegen gefährlicher Körperverletzung zu vier Monaten Gefängnis. Gegen dieses Urteil legte er Berufung ein. In der gerichtlichen Verhandlung vor der Strafkammer erklärte der als Zeuge vernommene vermeintliche Einbrecher, er habe nur seinen kleinen Sohn aus der Familie wegnehmen wollen. Im übrigen konnte nicht festgestellt werden, wer ihm auf der nächtlichen Jagd auf die Verletzungen beigebracht hatte. Erwähnt wurde nur, daß Kötter ihm mehrere Verletzungen beigebracht hatte. Die Strafkammer verurteilt die Berufung mit der Maßgabe, daß dem Angeklagten gegen Zahlung einer Buße von 6000 Mark eine Bewährungsfrist gegeben wurde.

Vermischtes.

Wenn man blickt. Durch zufälliges Graben einiger junger Mädchen in eine alte griechische Stadt auf italienischen Boden an Licht gebracht worden. Die süßen alten Vasen, die man hat, haben sich jetzt, wie aus dem Nichts, nach dem Sortieren bei der Arbeit ergeben, um die wichtige Bedeutung zu zeigen, die das neue Licht auf die Geschichte der griechischen Zivilisation wirkt. Die antike Stadt, von der ein Tor bereits ausgegraben ist, und Mauerreste hervortreten, hält man für die Stadt Siron. Man hielt im Altertum Siron für das Heiligtum der Iphigeneia, einer gefürchteten Meeressgöttin, die durch ihren Geliebten die Seefahrer anlockte und deren Abenteuer mit Odysseus und seinen Gefährten von Homer beschrieben wird. Siron wird als Stadt der Sironen von Virgil im dritten Buch der Aeneis erwähnt und ebenso von dem römischen Geographen Strabo, der zu gleicher Zeit lebte. Die bisher freigelegten Bauten sind aus römischen Ziegeln erbaut, die sorgfältig bearbeitet und zurechtgehauen waren, aufgeschichtet.

Veranstaltungen der Deutschen Volkspartei

Dienstag, den 24. Oktober 1922.
Jugendgruppe Bochum-Stadt, abends 8 Uhr, bei Wärfen, Ferdinandstr. 44, wöchentliche Zusammenkunft. Redner: Herr Trautner-Herne.
Jugendgruppe Wrenschede, abends 8 Uhr im „Haus Wrenschede“, wöchentliche Zusammenkunft.
Jugendgruppe Gramme, abends 8 Uhr in der „Raiseraue“, wöchentliche Zusammenkunft.
Jugendgruppe Kiemle, abends 8 Uhr im „Ziller“, wöchentliche Zusammenkunft.

Vereins-Kalender.

Unter dieser Rubrik kostet 1 Zeile 8.— Mark bei Vorauszahlung, bei Rechnungsabrechnung 9,00 Mark.
Zentralverband christlicher Bauarbeiter, Verwaltungsbüro Bochum, Jugendabteilung, Dienstag, den 24. Okt., abends 6 1/2 Uhr, Jugendversammlung im Gewerkschaftshaus, Gellwegstr. 25.
Der Vorstand.

Die kluge Hausfrau

macht sich die Erfahrungen anderer zunutze und kauft nur die millionenfach bewährten Brauns Hausaltfarben. Ueberall zu haben.

K. G.

Wir sind noch billig und bieten eine große Auswahl in

Schlüpfen und Paletots

in feinen Formen, modern gemusterten Stoffen

9500.- 11000.- 14500.- 19000.-

ANZÜGE

für Herren und Jugendliche

in tadellosem Sitz und guten Stoffen

6500.- 11000.- 19000.-

Bochum

Hellwegstr. 17

Hellwegstr. 17

Kaufhaus Germania

Kaufhaus Germania

Kaufhaus Germania

Kaufhaus Germania

Kaufhaus Germania

Kaufhaus Germania

Kaufhaus Germania

Kaufhaus Germania

Kaufhaus Germania

Kaufhaus Germania

Süßhe

alle Sorten Süßhe

alle Sorten Süßhe

alle Sorten Süßhe

alle Sorten Süßhe

alle Sorten Süßhe

alle Sorten Süßhe

alle Sorten Süßhe

alle Sorten Süßhe

alle Sorten Süßhe

alle Sorten Süßhe

alle Sorten Süßhe

alle Sorten Süßhe

alle Sorten Süßhe

alle Sorten Süßhe

alle Sorten Süßhe

alle Sorten Süßhe

alle Sorten Süßhe

alle Sorten Süßhe

alle Sorten Süßhe

alle Sorten Süßhe

alle Sorten Süßhe

Rat u. Hilfe

bei Verlassenschaftsachen, Zivil- u. Strafsachen, Ermittlungen, Beobachtungen od. sonstige interne Angelegenheiten

so wie schnellste

Ehescheidung

in vornehmster Form, evtl. ohne persönliche Ehescheidung, Erteilung sämtlicher Geschäfts- und Privat-

Auskünfte

bei Verlobung, Ehescheidung, Ruf, Charakter, Mitgift, usw. aus allen in- u. ausl. Plätzen durch die

Detectiv

Auskünfte, Metus

8,24 Dortmund, Westendstr. 13, Tel. 3771

Durch große dauernde Erfolge hat ausschließlich auf Empfehlung tücht. Besprechung kostenlos. Garantie für größtmögliche Überlieferung u. Diskret

Schulmager

Schulmager

Schulmager

Schulmager

Schulmager

Schulmager

Schulmager

Schulmager

Schulmager

Schulmager

Schulmager

Bahnhofstr. 13

Altestes Geschäft dieser Art am Platze!

Altestes Geschäft dieser Art am Platze!

Altestes Geschäft dieser Art am Platze!

Altestes Geschäft dieser Art am Platze!

Altestes Geschäft dieser Art am Platze!

Altestes Geschäft dieser Art am Platze!

Altestes Geschäft dieser Art am Platze!

Altestes Geschäft dieser Art am Platze!

Altestes Geschäft dieser Art am Platze!

Altestes Geschäft dieser Art am Platze!

Altestes Geschäft dieser Art am Platze!

Altestes Geschäft dieser Art am Platze!

Altestes Geschäft dieser Art am Platze!

Altestes Geschäft dieser Art am Platze!

Altestes Geschäft dieser Art am Platze!

Altestes Geschäft dieser Art am Platze!

Altestes Geschäft dieser Art am Platze!

Altestes Geschäft dieser Art am Platze!

Altestes Geschäft dieser Art am Platze!

Altestes Geschäft dieser Art am Platze!

Altestes Geschäft dieser Art am Platze!

